

An den  
Deutschen Bundestag  
Petitionsausschuss  
Platz der Republik 1

11011 Berlin

- **Für Ihre Unterlagen** -

---

**Petition an den Deutschen Bundestag**  
(mit der Bitte um Veröffentlichung)

---

**Persönliche Daten des Hauptpetenten**

---

Anrede	Frau
Name	Moser
Vorname	Gertrud
Titel	Dipl.-Hdl.

**Anschrift**

---

Wohnort	Binzen
Postleitzahl	79589
Straße und Hausnr.	Johann-Peter-Hebel-Str. 9
Land/Bundesland.	Deutschland
Telefonnummer	07621/64467
E-Mail-Adresse	gertrud_moser@t-online.de

---

## **Wortlaut der Petition**

---

Der Deutsche Bundestag möge beschließen, dass alle Gerichte und Staatsanwaltschaften verpflichtet werden, eine Ereignisliste zu einer Akte zu führen.

Die Ereignisliste soll 5 Spalten haben: 1.: AS (Aktenseiten-Nummer), 2. Datum, 3. von (Absender) 4. an (Empfänger) 5. Kurzinhalt, z.B. Beschwerde zum Beschluss vom ....., Antrag auf Zeugen, Antrag auf Fristverlängerung usw., Eingang des Schreiben vom .....

Damit soll die Arbeit bei der deutschen Justiz effektiver und gerechter werden.

---

## **Begründung**

---

Die Antragstellerin ist seit 2009 in einem Rechtsfall, der normalerweise schnell hätte beendet werden können. Verhindert wurde die Gerechtigkeit durch eigene Anwälte, nachlässige Arbeit bei der Polizei, Landratsamt, Gerichten usw.

Erst 2017 beantragte die Betroffene die Akteneinsicht zu sämtlichen Akten und legte dazu eine Ereignisliste nach den Aktenseiten-Nummern an. Dabei ergab sich faktisch oft ein Durcheinander.

Seit 2009 hatte sie schon aber Ereignislisten für sich privat nach dem Datum sortiert angelegt.

Für eine übersichtliche Erfassung der Informationen ist eine Ereignisliste erforderlich, die nach dem Datum sortiert ist.

So etwas scheint es bei der deutschen Justiz nicht zu geben.

Bei den Gerichten müssen die Akten von verschiedenen Richtern, auch nachfolgenden Richtern, die nichts mit dem Rechtsfall ursprünglich zu tun hatten bearbeitet werden. Natürlich auch von Rechtsanwälten, die Akteneinsicht bekommen.

Es ist bekannt, dass Richter/innen an Amtsgerichten, Staatsanwälte usw. oft überlastet sind.

Diese Ereignislisten könnten von Gerichts- bzw. Staatsanwalt-Mitarbeiter/innen erstellt werden.

Dadurch wird eine effektivere und gerechtere Bearbeitung der Akten durch Richter/innen und der Staatsanwaltschaft möglich, natürlich auch von Rechtsanwälten.

Wenn die Listen mit einer Tabellenkalkulation erstellt werden, können sie schnell umsortiert werden, z.B. 1. nach dem Datum, 2. nach der Aktenseiten-Nummer.

---

## **Anregungen für die Forendiskussion**

---

Soweit Sie es für wichtig halten, senden Sie bitte ergänzende Unterlagen in Kopie (z.B. Entscheidungen der betroffenen Behörde, Klageschriften, Urteile) **nach Erhalt des Aktenzeichens** auf dem Postweg an folgende Kontaktadresse:

---

Deutscher Bundestag  
Sekretariat des Petitionsausschusses  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Tel: (030)227 35257

---